

B1

Bewerbung

Initiator*innen: Joachim Weiss (KV München)

Titel: Joachim Weiss

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Nein
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Nein
Dich mit einer Alter:	27
oder mehreren von Gruppen?:	Co-Koordi OG Süd 2023, FLINTA*-Förderteam
Hobbys:	2024, Beisitz im Vorstand 2025 (alles in München)
	Radeln, Lesen, Kartenspiele, Konzerte

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 Anfang Oktober hat Taylor Swift ihr neues Album rausgebracht, The life of a
3 Showgirl. Beim ersten Hören dachte ich direkt "Checke, es ist ein Liebesalbum!"
4 In dieser Bewerbung möchte ich jedoch ein paar Zeilen aus "The fate of Ophelia"
5 auf die GJM beziehen - auch eine Liebeserklärung, wenn man so will:

6 **Keep it 100 on the land, the sea, the sky**

7 Immer und in jedem Bereich 100% geben. Egal wie vielseitig man ist. Das
8 beschreibt die GJ ehrlich gesagt sehr gut, haben wir doch mit Bildungsarbeit,
9 Parteiarbeit und Bündnisarbeit, um mal nur drei Facetten zu nennen, ein super
10 breites Programm. Auch wenn wir vielleicht alle unsere Herzensthemen haben, so
11 zeichnet es uns doch aus, am Ende gemeinsam in allen Bereichen alles zu geben
12 und mit viel Herz dabei zu sein. Das war eines meiner zentralen Learnings, nicht
13 nur im vergangenen Jahr als Beisitzer im Vorstand, sondern in all den letzten
14 Jahren im Verband: Wir brauchen alle Bereiche gleichermaßen, wenn wir ein
15 schlagkräftiger und wirksamer Verband sein wollen.

16 Ich bin seinerzeit selbst als "Klimaboy" zur GJ gekommen, genau genommen mainly
17 mit Radwegen als politischem Herzensthema, und durfte das etwa bezüglich der
18 Lindwurmstraße hier auch einbringen. Gleichzeitig wurde ich durch krass
19 ausgebildete Personen empowert, in andere Bereiche hineinzuschauen. So war
20 beispielsweise Queerfeminismus vor 5 Jahren, vor meiner GJ-Zeit, noch ein
21 Fremdwort für mich, während ich nun seit über einem Jahr für das FLINTA*-
22 Förderteam brenne. Ergebnis guter Ausbildung und allem voran: Empowerment!

23 Das möchte ich im kommenden Jahr als euer Co-Sprecher diesem Verband mitgeben,
24 und euch alle, die ihr das hier lest, ermutigen sich immer mehr in diesen tollen
25 Verband einzubringen. Und vielleicht gerade auch in Bereichen, die ihr nicht von
26 Haus aus mitbringt. Ihr alle könnt diesen Verband bereichern!

27 **Pledge allegiance to your hands, your team, your vibe!**

28 "Am Ende zählt der Verband" hat uns Jette bei ihrer Abschiedsrede auf dem
29 Bundeskongress mitgegeben. Während sie das mainly auf die öffentliche vs.
30 verbandsinterne Rückmeldung bezogen hat, ist mir der Satz auf andere Weise
31 hängen geblieben: ohne dem Verband ist alles nichts. Wir kommen vielleicht wegen

32 politischer Überzeugungen zur GJ, doch wir bleiben wegen der Menschen, wegen des
33 Vibes.

34 Als ich nach München gezogen bin, bin ich direkt wieder zur GJ gegangen, weil
35 ich wusste, hier werde ich tolle Menschen und potentiell gute Freund*innen
36 kennenlernen. Und ich wurde nicht enttäuscht! Und ich weiß, dass es vielen von
37 euch genauso geht. Deshalb sehe ich Jettes Satz in einem anderen Licht: Wir
38 können noch so gute Bildungsarbeit, Bündnisarbeit oder Parteiarbeit machen, am
39 Ende zählt der Verband selber. Es zählt der Vibe, es zählt die Herzlichkeit, es
40 zählt der Spaß. Nur wenn wir alle Spaß haben, sind wir am wirksamsten. Dafür
41 möchte ich mich ganz gezielt einsetzen, für ein Verbandsklima, in dem wir uns
42 alle wohl und gesehen fühlen, in dem wir zuallererst Spaß und Freude haben.

43 **It's 'bout to be the sleepless night**

44 Im neuen Jahr steht viel an: mit der Kommunalwahl zum einen die wohl
45 relevanteste Wahl für uns als Kreisverband. Sie findet nur alle sechs Jahre
46 statt, und unsere Kampagne wird entsprechend stark werden!

47 Zum anderen zum ersten Mal seit Langem wieder ein Halbjahr ohne Wahl oder
48 Vorbereitung auf eine Wahl, eine Zeit, in der wir als Verband viele Projekte
49 voranbringen können, die sonst im Schatten der Wahlen stehen würden.

50 Es wird also ein Jahr voller Chancen, voller Möglichkeiten und nicht zuletzt ein
51 richtungsweisendes Jahr für die GRÜNE JUGEND München werden. Ich würde mich
52 riesig freuen, in dieser Zeit euer Co-Sprecher sein zu dürfen und mit euch
53 gemeinsam 2026 zu einem tollen Verbandsjahr zu machen.

54 Super langer Text, trotzdem bleiben vielleicht Fragen offen. Schreib mir gern
55 auf Telegram: @joggelino oder auf Instagram: @joachim.bianco

56 Wir sehen uns Samstag an der Jahreshauptversammlung!

57 Dein Joachim

58 **GJ = Grüne Jugend**
59 **FLINTA* = Frauen, Lesben, inter, nonbinäre, trans und agender Personen**

B2

Bewerbung

Initiator*innen: Aylin Zara Krüger (KV München)

Titel: Aylin Zara Krüger

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	FINTA*-Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Ja
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	19
oder mehreren von Stoffkäsehügern	Koordi OG Mitte-West (2022), Mitglied Social Media Team (2025)
Diskriminierung betroffenen Hobbys:	Schlagzeug und Klavier spielen, Lesen,
Gruppen?:	Freund*innen treffen

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 Manchmal fahr ich abends nach Hause und krieg mit, wie eine junge Mutter aus dem
3 Bus geschmissen wird, weil sie sich das Ticket nicht leisten konnte. **Aber dann**
4 **schau ich eigentlich immer weg.** Manchmal, wenn ich mich mittags mit Freund*innen
5 treffe, sehe ich Schulkinder, deren Jacken so zerrissen sind, dass man sie sogar
6 an einem Novembertag hätte weglassen können. **Aber dann schau ich eigentlich**
7 **immer weg.** Und eigentlich immer, wenn ich durch die Stadt gehe, sehe ich
8 Menschen, die mit leeren Kaffeebechern und halb erfroren am Gehsteig sitzen.
9 **Aber dann schau ich eigentlich immer weg.**

10 **Aber wenn ich eine Sache bei der Grünen Jugend gelernt habe, dann die, dass wir**
11 **nicht wegschauen.** Ich habe gelernt, dass politisches Engagement bedeutet,
12 Verantwortung zu übernehmen. Auch, und gerade dann, wenn es unbequem wird.

13 **Als Co-Sprecherin möchte ich diese Verantwortung tragen.** Ich möchte einen
14 Verband stärken, der Brücken baut: zwischen Straße und Stadtrat, zwischen
15 Alltagssorgen und politischer Macht. **Einen Verband, der dafür kämpft, dass jede**
16 **Mutter die Fahrt nach Hause bezahlen kann, dass kein Kind im Winter friert und**
17 **dass niemand am Gehsteig unsichtbar bleibt.**

18 Ich will dahin sehen, wo andere wegschauen und dort mit euch anpacken, wo
19 Veränderung am meisten gebraucht wird.

20 **Und dieses Hinsehen möchte ich auch in unsere Strukturen tragen.** Ich habe bei
21 der Grünen Jugend gelernt, dass politische Haltung nichts wert ist, wenn sie
22 nicht im Alltag gelebt wird.

23 **Antirassismus ist nicht nur ein Antrag, Feminismus ist nicht nur ein Workshop:**
24 **beides muss der Maßstab sein, nach dem wir unser Miteinander gestalten.** Es
25 reicht nicht, nach außen laut zu sein, wenn wir intern ungerechte Strukturen
26 übersehen. Ich will, dass wir das, wofür wir stehen, nicht nur einfordern,
27 sondern selbst vorleben: solidarisch, reflektiert und konsequent.

28 Ich weiß, jetzt hab ich irgendwie alles und nichts gesagt. Wenn ihr also noch
29 Fragen an mich habt, schreibt mir gerne über Instagram (**@krugerchen.az**) oder
30 Telegram (**@aylinzara**).

31 **Ich freu mich, euch auf der JHV zu sehen!**

B3

Bewerbung

Initiator*innen: Maximilian Meier

Titel: Maximilian Meier

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Nein
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	25
oder mehreren von Stellfaher	Politische Geschäftsführung 2024-2025;
Diskriminierung betroffenen Gruppen?:	Koordination Kampagnenteam zur Bundestagswahl 2025; Mitglied Kampagnenteam zur Landtagswahl 2023; Beitritt 2022
Hobbys:	Brettspiele, Tischtennis und Lesen

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 „**Zukunft geht gerecht!**“ lautet die Devise unserer Kampagne zur Kommunalwahl
3 2026. Und ja, ich kann verstehen, dass man im ersten Moment geradezu geneigt
4 ist, die Rückfrage stellen zu wollen: „Ach, wirklich?“. Während die einen
5 händeringend eine Wohnung suchen, spekulieren sich andere an leerstehenden
6 Wohnungen die Taschen voll. Während fehlende Barrierefreiheit in Clubs und Bars
7 die einen in die Einsamkeit zwingt, gehen andere sorglos feiern. Und während die
8 einen tagtäglich unter rassistischer Polizeigewalt leiden, schwadronieren andere
9 lieber über „Stadtbilder“. Ungerechtigkeiten sind überall – und wenn man
10 hinschaut, sieht man sie auch.

11 Als GRÜNE JUGEND München schauen wir hin, weil wir wissen, dass
12 Ungerechtigkeiten kein Schicksal sind. Soziale Ungleichheit, gesellschaftliche
13 Barrieren oder Alltagsrassismus sind das Ergebnis menschenfeindlicher Politik.
14 Aber: Politik kann man ändern, Strukturen kann man ändern. Menschen für diese
15 Erkenntnis die Augen zu öffnen und dafür linksgrüne Mehrheiten auf der Straße,
16 in der Partei und den Räten zu bauen, war mir ein zentrales Anliegen als
17 politische Geschäftsführung dieses Jahr. Daran würde ich gerne im kommenden Jahr
18 anknüpfen.

19 Eine schlagkräftige Kampagne zur Kommunalwahl!

20 Ein wichtiger Baustein dafür ist unsere Kampagne zu Kommunalwahl. Mit ihr können
21 wir vor Ort einen Unterschied machen. Wir können Menschen zeigen: Zukunft kann
22 gerecht, „Zukunft geht gerecht!“. Dafür organisieren wir linksgrüne Mehrheiten.
23 Meine Erfahrungen aus der Landtagswahl 2023 und Leitung des Kampagnenteams zur
24 Bundestagswahl 2025 und jetzigen zur Kommunalwahl 2026 würde ich gerne erneut
25 einbringen.

26 Kein Fußbreit den Faschisten auf der Straße!

27 Mindestens genauso wichtig ist mir der Kampf für linksgrüne Mehrheiten auf der
28 Straße und in der Partei. Aus meiner Zeit bei den Students For Future München
29 weiß ich, dass Druck von der Straße Meinungen drehen und Diskurs verschieben
30 kann. Dieses Jahr konnten wir als GRÜNE JUGEND München die „Wir sind die
31 Brandmauer“-Demo vor der CSU-Zentral mitinitiiieren und unterstützen. Auch im
32 kommenden Jahr müssen wir wieder in die Massenmobilisierung kommen.
33 Schlagkräftige Bündnisse sind hierfür von großer Bedeutung. Angesichts des
34 rasanten Rechtsrutsches würde ich gerne antifaschistische Bündnisse stärken.

35 Gemeinsam dürfen den Faschisten die Straße nicht überlassen!

36 **Linke Mehrheiten in der Partei bleiben Handarbeit!**

37 Auch innerhalb in der Partei müssen wir laut, links und streitlustig bleiben.

38 Dieses Jahr hat gezeigt, welchen riesigen Unterschied eine GRÜNE JUGEND München
39 machen kann, wenn sie sich aktiv in die Partei einbringt. Mit über 80
40 Änderungsanträgen haben wir das Kommunalwahlprogramm der Münchener Grünen auf
41 links gedreht. Mit zwei starken Kandidat*innen aus unseren eigenen Reihen haben
42 wir zukünftig die Aussicht auf zwei starke Stimmen für soziale Gerechtigkeit,
43 Queerfeminismus, gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion im Stadtrat. Darauf
44 müssen wir im kommenden Jahr aufbauen. Ob FLINTA*-Nachttaxigutscheine,
45 vergünstigte Deutschlandtickets oder grüne Oasen in der Stadt – um diese
46 Forderungen auch tatsächlich Realität werden zu lassen, müssen wir unseren
47 Einfluss innerhalb der Grünen nutzen.

48 **Für Vielfalt und Solidarität: Wir sind nur frei, wenn wir alle frei sind!**

49 Besonders wichtig ist mir aber auch, dass die GRÜNE JUGEND München weiterhin ein
50 vielfältiger, queerfeministischer und basisdemokratischer Verband bleibt. Ich
51 denke zur Wahrheit gehört, dass wir unserer Verbandsstrukturen immer wieder
52 hinterfragen müssen und mehr in Vielfaltsarbeit investieren müssen, um
53 insbesondere FLINTA*-Personen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit
54 Rassismus- oder Armutserfahrung stärker einzubinden. Unsichtbare Hürden müssen
55 wir abbauen, um wirklich allen Mitgliedern Teilhabe im Verband zu ermöglichen.
56 Wichtig ist mir aber dabei, dass wir Diskriminierungserfahrungen und Bedürfnisse
57 nicht gegeneinander ausspielen. Frei sind wir nur, wenn wir alle frei sind.
58 Kämpfe gegen Ungerechtigkeiten müssen wir verbinden! Denn das ist gelebte
59 Solidarität!

60 Und Solidarität ist das, was wir brauchen. Sie ist unsere Waffe gegen die
61 Ungerechtigkeiten unserer Zeit. Als GRÜNE JUGEND München machen wir Gemeinschaft
62 und Solidarität erfahrbar. Wir spenden damit Hoffnung, die wir in diesen Zeiten
63 sicher dringend brauchen. Als politische Geschäftsführung würde ich diese
64 Hoffnung gerne weiter in Taten umsetzen: mit einer schlagkräftigen
65 Kommunalwahlkampagne, starken antifaschistischen Bündnissen auf der Straße,
66 einer lauten und unbequemen Stimme bei den Grünen und einem solidarischen und
67 vielfältigen Miteinander in der GRÜNEN JUGEND München.

68 Auch wenn ich manchmal bis in die Morgenstunden arbeitete, es war mir wirklich
69 eine große Freude, das zurückliegende Jahr als politische Geschäftsführung
70 mitzugestalten. Meine organisatorischen Fähigkeiten, meine Erfahrung aus dem

71 zurückliegenden Amtsjahr und mein offenes Ohr für Anregungen aus der
72 Mitgliedschaft würde ich gerne erneut dem Verband zur Verfügung stellen. Dafür
73 bitte ich um Euer Vertrauen.

74 Liebe Grüße, Max.

75 [Wer Fragen hat, kann sich gerne jederzeit bei mir melden (Telegram: MaxM_BY
76 oder Instagram: max.00.m)]

77 [FLINTA* = Frauen, Lesben, Inter, Trans, Nicht-Binäre und Agender Personen]

B4

Bewerbung

Initiator*innen: Karolina Saller

Titel: Karolina Saller

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	FINTA*-Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Ja
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	27
oder mehreren von Gruppen?:	
Gefahrener	Team für Antirassismus GJ Bayern 2025
Diskriminierung	
Hobbys:	laufen, lesen, Freund*innen treffen, reisen
betroffenen	

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 wenn ich morgens – noch etwas verschlafen – in der U-Bahn auf dem Weg zur Uni
3 sitze und die vielen jungen Menschen um mich herum sehe, frage ich mich oft: Wie
4 geht's dir wohl? Wie wohnst du? Wie hast du deine Wohnung gefunden – und wie
5 schaffst du es, in dieser Stadt über die Runden zu kommen?
6 Bereitet dir die Klimakrise und die immer stärker werdende AfD auch solche
7 Bauchschmerzen?

8 Genau aus diesen Gedanken heraus bin ich heute hier.
9 Weil ich in der Grünen Jugend meinen politischen Halt in diesen stürmischen
10 Zeiten gefunden habe – ein Ort, an dem wir unsere Sorgen, unsere Wut, aber auch
11 unsere Hoffnung teilen können.

12 Meine Herzensthemen sind Feminismus und Klimaschutz. Beides gehört für mich
13 untrennbar zusammen. Denn wer über Klimagerechtigkeit spricht, muss auch über
14 Geschlechtergerechtigkeit sprechen. Frauen, queere Menschen, FINTA* – sie sind
15 weltweit am stärksten von der Klimakrise betroffen. Und trotzdem werden ihre
16 Perspektiven noch viel zu selten gehört.
17 Das will ich ändern – inner- und außerhalb unseres Verbands.

18 Mit meiner Initiative „Feminists United“ erlebe ich jeden Monat bei unserem
19 offenen Stammtisch, wie groß das Bedürfnis nach einem Raum ist, in dem man
20 verstanden wird. Ein Raum, in dem Menschen sagen können: Ich will eine
21 gerechtere Welt – und ich bin nicht allein.
22 Gerade jetzt, in Zeiten des politischen Rechtsrucks, in denen unser
23 Bundeskanzler rassistische „Stadtbild“-Aussagen mit sexistischen „Töchter“-
24 Kommentaren rechtfertigt, braucht es uns – eine Bewegung, die laut sagt: Wir
25 halten dagegen! Mit Bock auf Zukunft, mit Solidarität, und mit klarer Haltung.

26 Diesen Spirit will ich als Beisitzerin in den Vorstand bringen.
27 Lasst uns München gemeinsam auf links drehen – feministischer, gerechter,
28 mutiger.
29 Als Verband, der eine offene politische Heimat für alle ist, die Veränderung
30 wollen. Damit sich junge Menschen das Leben in dieser Stadt irgendwann wieder
31 leisten können.

32 Um das zu schaffen, dürfen wir uns nicht im Klein-Klein verlieren. Wir müssen
33 über den Tellerrand schauen und mit Leuten außerhalb unserer Bubble ins Gespräch
34 kommen.

35 In der Ausbildung zur Demokratiebotschafterin bei YouMocracy lerne ich, wie wir
36 über Parteidgrenzen hinweg wieder besser miteinander reden. Genau das ist für
37 mich zentral: wie schaffen wir es in diesen Zeiten der Polarisierung, die GJ als
38 offenen politischen Anker wirken zu lassen – für alle, die Veränderung wollen?

39 Das nächste Jahr wird für uns als GJ super spannend: Die Kommunalwahlen werden
40 richtungsweisend für unsere Stadt, und die Zeit danach können wir nutzen, um
41 unsere eigenen Projekte voranzubringen. Ein besonderes Highlight wird der
42 feministische März: ein ganzer Monat voller Workshops, Socializing-Events und
43 Bildungsveranstaltungen zu den Themen rund um Queer-Feminismus - auch in
44 Zusammenarbeit mit anderen feministischen Organisationen. Das wird gut!

45 Ich würde mich riesig freuen, als Beisitzerin Teil der GJM zu sein –
46 und damit Teil der feministischen, gerechten und solidarischen Stimme dieser
47 Stadt: laut, unbequem und voller Herz.

48 Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass niemand mehr in der U-Bahn sitzt und sich
49 fragt, ob mensch allein ist mit den Sorgen um unsere Zukunft.
50 Denn wir sind viele – und wir sind laut. Zusammen können wir so viel bewegen!

51 Wenn ihr noch Fragen habt, schreibt mir gerne auf Instagram (@linaaa.maria_)
52 oder Telegram (linamaria777).
53 Ich freu mich schon so, euch am Samstag zu sehen!

54 Eure Lina

55 GJ = Grüne Jugend

56 GJM = Grüne Jugend München

B5

Bewerbung

Initiator*innen: Deliah Herbstritt (KV München)

Titel: Deliah Herbstritt

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Ja
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Nein
Dich mit einer Alter:	23
oder mehreren von	
Sturkfaheührer	2024-2025 Co-Sprecherin; 2024 Teil des
Diskriminierung	Vielfaltsteam; seit 2023 Mitglied
betroffenen Hobbys:	Festivals, Freunde treffen, malen/basteln
Gruppen?:	

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 während sich in München immer weniger das Leben leisten können und rechte Kräfte
3 lauter werden, braucht es junge Menschen, die sich nicht einschüchtern lassen,
4 sondern für eine gerechte und solidarische Stadt kämpfen. Genau dafür steht die
5 Grüne Jugend München (GJM) – und genau deshalb möchte ich weiterhin
6 Verantwortung übernehmen.

7 In meinem letzten Jahr als Co-Sprecherin der GJM durfte ich viele positive
8 Erfahrungen sammeln. Sei es bei Reden auf dem Stadtparteitag, im engen Austausch
9 mit der GRÜNEN Stadtratsfraktion, der engen Zusammenarbeit mit Bündnissen und
10 anderen Jugendorganisationen oder beim Begleiten neuer Mitglieder.

11 Während dieser Amtszeit ist mir die GJM dabei sehr ans Herz gewachsen. Mir ist
12 klar geworden, dass ich mich weiterhin aktiv einbringen möchte. Ich möchte
13 weiter an einem Verband arbeiten, in dem sich alle willkommen fühlen, in dem
14 eigene Ideen gefördert werden und in dem wir große Projekte sowohl auf der
15 Straße als auch in der Partei umsetzen.

16 Deshalb bewerbe ich mich auf die politische Geschäftsführung, weil ich hier die
17 Möglichkeit sehe, genau diese Veränderungen aktiv mitzugestalten.

18 **Meine Ziele für die kommende Amtszeit:**

19 **Kommunalwahl 2026 – Zukunft geht gerecht!**

20 Ich möchte eine starke Kampagne zur Kommunalwahl aufbauen und das derzeitige
21 Kampagnenteam mit voller Kraft unterstützen. Wir müssen zeigen, dass eine
22 gerechte Zukunft auch in München möglich ist, mit bezahlbarem Wohnen,
23 nachhaltiger Mobilität und echter sozialer Teilhabe. Dafür will ich dorthin
24 gehen, wo junge Menschen sind: vor Wohnheime, Ausbildungsstätten, Unis oder
25 Bars. Mir ist wichtig, dass sich möglichst viele bei der Kampagne einbringen
26 können. Meine Erfahrungen aus der letzten Bundestagswahlkampagne, der aktuellen
27 Kommunalwahlkampagne und der engen Zusammenarbeit mit der Partei werden mir
28 dabei helfen.

29 **Bildung als Fundament unserer Arbeit**

30 Das Bildungsteam liegt in meiner Verantwortung und das möchte ich nutzen, um

31 Theorie und Praxis stärker zu verbinden. Wir haben mit „Soziale Gerechtigkeit“
32 und „Antifaschismus“ starke Themen gesetzt, jetzt geht es um die Umsetzung:
33 durch interaktive Formate, Grundlagenarbeit und politische Weiterbildung, die
34 Spaß macht. Ich möchte dem Bildungsteam den bestmöglichen Nährboden bieten sich
35 zu entfalten.

36 **Solidarische Praxis und sichtbare Aktionen**

37 Die GJM ist die Brücke zwischen Parlament und Straße. Und deshalb möchte ich
38 auch Strukturen fördern, die Solidarität im Alltag erlebbar machen, etwa durch
39 Kartentauschaktionen, dem Ausschank von Tee gegen soziale Kälte oder das
40 Schaffen von Lernräumen. Dabei möchte ich auch Raum schaffen, um Ideen und
41 Themen unserer Mitgliedschaft anzusprechen und umzusetzen.

42 **FLINTA*-Förderung strukturell denken**

43 In meinem Amtsjahr habe ich erlebt, dass immer weniger FLINTA*-Personen zu uns
44 kommen oder bleiben. Das ist kein Zufall, sondern ein strukturelles Problem,
45 dass wir angehen müssen! Ich möchte mit anderen Kreisverbänden und FLINTA*-
46 Personen ins Gespräch kommen, um nachhaltige Veränderungen anzustoßen. Einfach
47 FLINTA*-only Veranstaltungen zu machen sind dabei nicht die Lösung, sondern es
48 braucht eine strukturelle Veränderung in der Grünen Jugend.

49 **Spaß und Nachhaltigkeit in der Verbandsarbeit**

50 Neben aller Politik ist mir wichtig, dass unsere Arbeit Freude macht, in Teams,
51 im Vorstand, bei Aktionen. Wir müssen achtsam mit unseren Ressourcen umgehen und
52 Projekte so planen, dass sie realistisch und erfüllend bleiben. Politik soll
53 empowern, nicht ausbrennen. Ich möchte die Grüne Jugend München weiter zu einem
54 Ort machen, an dem politische Leidenschaft auf Gemeinschaft trifft.

55 Ich freue mich über jede Stimme!

56 Schreibt mir gerne bei Fragen oder einfach so zum Quatschen unter Telegram
57 @deliahlh oder auf Insta unter @deliah.herbstritt

58 Alles Liebe, alles Gute

59 Deliah :)

60 FLINTA* = Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen

61

GJM = Grüne Jugend München

B6

Bewerbung

Initiator*innen: David Vadasz (KV München)

Titel: David Vadasz

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Nein
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	26
oder mehreren von Sturkführern	Beisitzer im Vorstand der GJM, GJM
Diskriminierung	Bildungsteam
betroffenen Hobbys:	Lebkuchenhäuschen backen
Gruppen?:	

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 mir wurde in der Schule noch beigebracht, dass es jede Generation mal besser
3 haben soll als die davor. Heute können wir uns kaum noch eine Mietwohnung
4 leisten – vom Eigenheim zu träumen ist utopisch. Anstatt durch Fortschritt
5 weniger Lohnarbeit leisten zu müssen und gesellschaftlich Verantwortung
6 übernehmen zu können, sollen wir jetzt noch länger schuften: sogar Rentner*innen
7 sollen wieder ans Fließband! (Und von einer Rente kann meine Generation
8 wahrscheinlich nur noch träumen.)

9 Währenddessen leben viele Menschen in täglicher Angst:
10 Angst, vom Partner getötet zu werden, nur weil man eine Frau ist.
11 Angst, von der Polizei erschossen zu werden, weil man anders aussieht.

12 Und dann sollen junge Menschen verpflichtet werden, im schlimmsten Fall für
13 dieses Land zu sterben? Oder zu irgendeinem Pflichtjahr gezwungen werden, nur
14 weil man es politisch nicht schafft, soziale Berufe endlich fair zu bezahlen?
15 Probleme, die man jahrelang ignoriert hat, sollen jetzt die junge Generation
16 ausbaden.

17 Wenn in einer Gesellschaft das **Gute Leben für Alle** Realität wird, dann werden
18 die Menschen diese Gesellschaft im Zweifel gerne verteidigen. Aber ich werde
19 kein kaputes, kein rassistisches und kein ausbeuterisches System mit meinem
20 Leben beschützen.

21 **Ich möchte leben – und nicht nur überleben.**

22 Diese Themen beschäftigen nicht nur uns in der GJ, sondern auch die
23 Mutterpartei. Spätestens auf der letzten LDK hat sich gezeigt, wie wichtig es
24 ist, dass wir als GJ dort laut, klar und solidarisch auftreten. Gerade dann,
25 wenn wieder jemand meint, Wehrpflicht oder Gesellschaftsjahr seien gute Ideen
26 und können so nebenbei in Anträgen gedroptt werden.

27 Und genau deshalb bewerbe ich mich für einen Delegiertenplatz zur LDK: Ich war
28 schon zwei Mal Delegierter auf einer LDK, und es hat mir nicht nur unglaublich
29 viel Spaß gemacht, sondern ich konnte dort auch viele tolle GJ-Mäuse und andere
30 nette linksgrüne Menschen aus ganz Bayern kennenlernen und mich für unsere
31 Forderungen und Themen einsetzen.

32 Dieses Mal würde ich mich freuen, wenn ich nicht erst am Donnerstag um 23 Uhr
33 erfahren, dass ich als Ersatzdeli noch nachrücke. ?

34 **Ich möchte für uns als GJM eine starke, klare, soziale und radikal solidarische**
35 **Stimme auf der LDK sein: für ein gutes Leben für Alle.**

36 Danke euch! ?

B7

Bewerbung

Initiator*innen: Sophia Viktoria Kirsch

Titel: Sophia Viktoria Kirsch

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Ja
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	22
oder mehreren von Gruppen?:	
Geschlechter	2024: Arbeitskreis Soziales und Wirtschaft /
Diskriminierung	2025: Bildungsteam
betroffenen Hobbys:	Kochen, Essen, Videospielkonsolen (sammeln und modden), Deutschräp und Klassik hören, jedes
Gruppen?:	

meiner WG-Zimmer immer rosa streichen

Selbstvorstellung

1 **Liebe Alle,**

2 Wenn es nach dieser Bundesregierung geht, dann tragen **wir** die Verantwortung für
3 die Infrastrukturkrise dieses Landes. Am besten arbeiten wir 10-Stunden-
4 Schichten in einer 6-Tage-Woche, machen ein Gesellschaftsjahr um den
5 Fachkräftemangel auszugleichen, und einen Wehrdienst um die Bundeswehr auf
6 Vordermann zu bringen. Auch wenn ich diesen Lösungsweg nicht teile, im Ansatz
7 liegen die schon mal richtig: **Wir** werden nämlich wirklich diejenigen sein, die
8 den Laden wieder auf Kurs bringen! **Wir werden diejenigen sein, die Gerechtigkeit**
9 **einfordern!** Und das nicht im Betrieb, sondern in der Politik!

10 Herkunft darf nicht über Zukunft entscheiden

11 Im nächsten Verbandsjahr möchte ich im Sinne des mehrdimensionalen Jahresthemas
12 “Soziale Gerechtigkeit” aus unserem Arbeitsprogramm die **Bündnisarbeit ausbauen,**
13 **besonders in Richtung der Gewerkschaften - Ausbildung, Arbeit, Schule und**
14 **Studium** müssen gegenwärtig wieder intensiver auf unsere Tagesordnung rücken.
15 Auch vor dem Hintergrund, dass hier ein großes Mobilisierungspotential entgegen
16 dem immer stärker werdenden Abbau des Sozialstaats liegt. Vorallem möchte ich
17 aber **mehr über Armut im sozialen Brennpunkt München sprechen:** Zwischen
18 Jugendstil-Villa und Plattenbau liegt hier große Vermögensungleichheit. Armut
19 ist für uns junge Menschen in dieser Stadt immer gegenwärtig; bei den
20 Mietpreisen kann sie nämlich irgendwann jeden von uns treffen.

21 Klimaschutz ist eine Verpflichtung

22 Als Arbeiterkind dass Armut erlebt hat, liegen mir die sozialen Themen
23 eigentlich näher am Herzen. Jedoch habe auch ich verstanden, dass es keine
24 soziale Gerechtigkeit geben wird, wenn München unbewohnbar geworden ist. In
25 diesem Sommer habe ich besonders gemerkt, wie die Klimakatastrophe unsere Stadt
26 verändert, erhitzt und austrocknet. Daher ist es mir ein Anliegen, unsere
27 schlagkräftige Kommunalwahlkampagne zu Klimagerechtigkeit* anzugreifen, und
28 **Klima wieder diskursfähig zu machen.** Des Weiteren müssen Mitglieder, die wegen
29 dem Klimaschutz zu uns kommen, endlich wieder einen institutionellen* Platz
30 bekommen: Egal ob Team, Arbeitskreis oder Ähnliches. Bei uns muss jeder einen
31 Platz finden können.

32

Von Links die Grünen versiffen

33

Meine Gewerkschafts- und Mobilisierungsliebe lässt sich aber auch auf die
Parteiarbeit in Bündnis 90/Die Grünen übertragen: Ohne das organisieren linker
Forderungen und Mehrheiten würde unser Kommunalwahlprogramm schlechter aussehen,
und der München-Pass für junge Menschen vielleicht nicht existieren. **Als**
Korrektiv müssen wir nämlich immer dann dagegenhalten, wenn diese Partei Politik
macht, die man sich erst leisten können muss. Immer dann, wenn es etwas zu
entscheiden gibt, müssen wir eigene Themen setzen - und **den Kurs auf links**
drehen.

41

Wenn das Menschenrecht kippt, ist das Bürgerrecht als nächstes dran

42

Es ist nie zu früh um über die nächste Bundestagswahl zu sprechen - 2029 aber
noch viel eher als sonst. Wenn das AfD-Verbotsverfahren bis dahin nämlich noch
keinen Erfolg hat, müssen wir uns auf eine potentielle Mehrheit gesichert
rechtsextremer Faschisten einstellen. Daraus folgt, dass das **Sichern breiter,**
antifaschistischer Bündnisse keine Arbeit ist, die erst in drei Jahren bei der
Bundestagswahlkampagne angefangen werden kann: Wir müssen jetzt den Grundstein
legen, und die **Verbindung zwischen offenem Rassismus, Abbau des Sozialstaats und**
Faschismus* aufzeigen. Als Maßstab für das Menschenrecht möchte ich, dass wir
eine **ernstzunehmende Antirassismus-Strategie** auf München-Ebene entwickeln. Auch
um unserem Vielfaltsstatut gerecht zu werden, dass auch Ableismus*, Klassismus*
und Patriarchat* meint.

53

**Aufgeben ist eine Bankrotterklärung. Resignieren keine Option. Jetzt erst recht.
Alerta.**

55

Über mich: Ich bin auf dem zweiten Bildungsweg zum Abitur gekommen, habe während
der Schulzeit gearbeitet, und studiere jetzt Politikwissenschaften und
Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität. In der Grünen Jugend München
bin ich seit 2023: Hier habe ich mit dem Arbeitskreis Soziales und Wirtschaft
unter anderem die SolidariTEA-Aktion ins Leben gerufen und im Bildungsteam
mitgearbeitet. Im grünen Ortsverband Pasing habe ich eine Arbeitsgruppe zu
Demokratieförderung in Schulen gegründet, und bin bei Arbeiterkind.de als
Referentin aktiv, um Bildungsgerechtigkeit auch an Schulen in den ländlichen
Raum Bayerns zu bringen.

64

-> Schreibt mir gerne bei Fragen, Mitwirkung oder einfach so auf Telegram unter
@sophiavkirsch oder Instagram unter demselben Namen :)

66

Begriffserklärungen

67 *Klimagerechtigkeit: Gerechte Verteilung der Lasten der Klimakatastrophe
68 zwischen Arm und Reich

69 *Institutionell: Teil fester Strukturen einer Organisation

70 *Faschismus: Autoritäre, gewaltverherrlichende und nationalistische Ideologie

71 *Ableismus: Diskriminierung von Menschen mit Behinderung

72 *Klassismus: Diskriminierung von Menschen aufgrund sozialer/wirtschaftlicher
73 Herkunft

74 *Patriarchat: Diskriminierung von weiblich gelesenen Personen und Attributen
75 (hier gemeint)

76 *

B8

Bewerbung

Initiator*innen: Luna Sahling

Titel: Luna Sahling

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Ja
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	17
oder mehreren von Hobbys	Lesen, kochen, Podcasts hören
Hobbys	
Diskriminierung betroffenen Gruppen?	Selbstvorstellung

1 **(Unter meiner Bewerbung findet ihr den Text in einfacher Sprache übersetzt mit**
2 [https://www.leichte-sprache-uebersetzer.de/\)](https://www.leichte-sprache-uebersetzer.de/)

3
4 *„Papa, aber ich hasse doch Politik.“*

5 Diesen Satz habe ich in einer mehrstündigen Diskussion mit meinem Vater
6 wahrscheinlich ein Dutzend Mal gesagt. Es ging darum, warum ich nicht endlich
7 einer Partei beitrete. Eine Woche später war ich bei meinem ersten Treffen der
8 Grünen Jugend. Einen Monat später saß ich auf meinem ersten LJK und debattierte
9 beim Mittagessen darüber, ob sich die Union überhaupt noch konservativ nennen
10 darf.

11 Seitdem ist ein halbes Jahr vergangen und mir wurde immer klarer, wie wichtig es
12 ist, dass sich junge Menschen politisch engagieren. Besonders, weil die Stimmen
13 von Schüler*innen immer wieder überhört werden. Wenn Azubis und Studis
14 kostenlosen ÖPNV bekommen sollen, dann gilt das selbstverständlich auch für
15 Schülis. In Zeiten des demografischen Wandels, in denen die Jüngsten in unserer
16 Gesellschaft kaum politisches Gewicht haben, weil sie nicht wahlberechtigt sind,
17 müssen wir umso lauter, umso stachliger werden. Deshalb möchte ich nicht nur in
18 München, sondern spezifisch im Vorstand der Grünen Jugend München eine Stimme
19 der Schüler*innen sein.

20 Ich bin passionierte Rollerfahrerin – ein elektrischer Vesparoller, nicht E-
21 Scooter! Das liegt vor allem an einem Umstand: Ich wohne in Allach-Untermenzing
22 und teilweise in Stockdorf. Beides keine zentralen Gegenden, beide schlecht an
23 den ÖPNV angebunden. Je nach Tageszeit brauche ich rund 50 Minuten zur Schule –
24 für gerade einmal fünf Kilometer. Ich bin damit kein Einzelfall. Wer nicht an
25 der Stammstrecke oder an einer U-Bahn wohnt, braucht für den Weg zur Arbeit, zur
26 Uni oder einfach zu Freund*innen oft eine Stunde. In einer Millionenstadt wie
27 München ist das ein Armutszeugnis. Eine schlechte Anbindung bedeutet nicht nur
28 lange Wege, sondern oft auch: nicht die Wunschschiule besuchen zu können. Und
29 genau da beginnt soziale Ungerechtigkeit. Mobilität ist Bildungsgerechtigkeit –
30 und beides darf in einer Stadt wie München kein verhandelbares Add-On sein.

31 Zum Glück bin ich Münchnerin! Das war mein erster Gedanke nach der letzten
32 Bundestagswahl, bei der die AfD hier unter zehn Prozent blieb. Versteht mich
33 nicht falsch – das sind zehn Prozent zu viel! Aber in Zukunft wird sie wohl eher
34 über zehn Prozent liegen. Genau deshalb wird gelebter Antifaschismus immer
35 wichtiger. Und der beginnt vor Ort – in unseren Schulen, in unseren
36 Stadtvierteln, in unserem Verband. Das wird eine essenzielle Aufgabe des
37 Kommunalwahlkampfs. Wir müssen die AfD politisch stellen – wie es so gerne von
38 Alt-Grün gesagt wird. Für mich steht dahinter aber kein leeres Versprechen. Wir
39 müssen Bildungsarbeit fördern, die Infrastruktur verbessern und für uns selbst
40 erkennen, dass im Kampf gegen den Faschismus ein Wechseln der Wähler*innen

41 zwischen den progressiveren Parteien nicht die Lösung ist, sondern ein radikaler
42 Linksrutsch!

43 Genau das ist unsere Pflicht: in München sichtbar, laut und handlungsfähig zu
44 sein, um Gerechtigkeit, Bildung und Demokratie für alle durchzusetzen.

45 Und ja, Politik hasse ich immer noch, zumindest manchmal. Aber heute weiß ich:
46 Ich kann Teil der Veränderung sein, damit Politik irgendwann wirklich ein
47 Wettstreit der besseren Ideen und nicht welche Partei die schönsten Farben hat!
48

49 Wenn ihr noch Fragen, zu mir, meinen politischen Positionen oder andere Belange
50 habt meldet euch gerne <3

51 **instagram:** @themoon_iscalling_
52 **telegram:** @Themoonis_calling
53

54 **Abkürzungen**

55 LJK: Landesjugendkongress
56 ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr (Tram, Bus etc.)

57 **Meine Bewerbung in einfacher Sprache:**

58 Mein Vater wollte, dass ich einer Partei beitrete.
59 Ich habe gesagt:
60 Ich hasse Politik.
61 Aber eine Woche später war ich bei der Grünen Jugend.
62 Das sind junge Menschen aus der Partei Die Grünen.
63 Seit 6 Monaten mache ich Politik.

64 Ich habe viel gelernt.
65 Junge Menschen müssen sich mehr für Politik interessieren.
66 Schüler*innen werden oft übersehen.
67 Das ist nicht richtig.
68 Häufig heißt es in Anträgen, dass Azubis und Studenten kostenlos Bus und Bahn
69 fahren sollen.
70 Schüler*innen werden da vergessen.

71 Das ist unfair.
72 Viele junge Menschen dürfen nicht wählen.
73 Sie sind zu jung.
74 Darum müssen wir lauter werden.
75 Wir müssen mehr kämpfen.

76 Ich will die Stimme von Schüler*innen sein.
77 Darum bin ich im Vorstand von der Grünen Jugend München.
78 Ich fahre Roller zur Schule.
79 Ich wohne weit weg von der Stadt.
80 Darum brauche ich 50 Minuten zur Schule.

81 Der Weg sind nur 5 Kilometer.
82 Viele Menschen brauchen so lange.
83 Sie fahren zur Arbeit oder zur Uni.
84 Das ist schlecht für eine große Stadt wie München.
85 Wer schlecht mit Bus und Bahn fahren kann, hat Probleme.

86 Er*Sie kann nicht zur Wunsch-Schule gehen.
87 Das ist ungerecht.
88 Gute Verkehrs-Verbindungen sind wichtig.
89 Das muss für alle da sein.

90 Bei der letzten Wahl hat die AfD wenig Stimmen bekommen.
91 Die AfD ist eine schlechte Partei.
92 Sie ist gegen andere Menschen.
93 Das war gut.
94 Aber 10 Prozent sind immer noch zu viel.
95 Wir müssen gegen die AfD kämpfen.
96 Das geht in unseren Schulen.
97 Das geht in unseren Stadt-Teilen.
98 Das geht in unseren Vereinen.

99 Das ist wichtig für die nächste Wahl.

100 Wir müssen mehr für Bildung machen.
101 Wir müssen die Stadt besser machen.
102 Das ist der beste Kampf gegen die AfD.
103 Das ist unsere Aufgabe in München.

104 Wir müssen für Gerechtigkeit kämpfen.
105 Wir müssen für gute Bildung kämpfen.
106 Wir müssen für Demokratie kämpfen.

107 Manchmal mag ich Politik nicht.
108 Aber heute weiß ich etwas anderes.
109 Ich kann mithelfen.

110 Dann wird Politik besser.
111 Politik soll ein Kampf werden.
112 Das heißt:

113 Menschen streiten um die besten Ideen.
114 Es soll nicht darum gehen:
115 Welche Partei hat die schönsten Farben?

116 Habt ihr Fragen zu mir?
117 Oder zu meinen politischen Meinungen?
118 Dann schreibt mir gerne.

119 Dieser Text wurde mit dem Leichte Sprache Übersetzer vereinfacht:
120 <https://www.leichte-sprache-uebersetzer.de/>

B9

Bewerbung

Initiator*innen: Helena Rieker

Titel: Helena Rieker

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Ja
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	23
oder mehreren von Gruppen?:	Mitglied seit Oktober 2023, Januar-Juli 2024:
Hobbys:	Koordinatorin AK für Feminismus und Queer, Ab November 2024: Schatzmeisterin GJ München
	Malen, Zumba, Gitarre spielen

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 nach einem Jahr als Schatzmeisterin möchte ich mich erneut für dieses Amt
3 kandidieren. Ich habe im vergangenen Jahr so viele tolle Erfahrungen mit euch
4 machen können, und ich bin zuversichtlich, dass wir große Projekte im kommenden
5 Jahr auf die Beine stellen können.

6 Für alle die mich noch nicht kennen: mein Name ist Helena, Pronomen sie/ihr,
7 zurzeit 23 Jahre alt. Ich bin vor gut 4 Jahren in München dazu gezogen, und
8 studiere Chemie im Master.

9 Meine Herzensthemen sind Klimagerechtigkeit, Mobilität und Queerfeminismus.

10 Kein Mensch kann außerhalb von Umwelt und Klima existieren. Eine gerechte
11 Zukunft für alle funktioniert deshalb nur durch Klimagerechtigkeit.

12 Sicherheit und Teilhabe im öffentlichen Raum gelingen nur, wenn Mobilität frei
13 gewählt werden kann – nicht durch Autozwang. Durch inklusive Mobilität soll
14 jedem die Möglichkeit gegeben werden, sich so durch die Stadt zu bewegen zu
15 können, wie sie möchten. Holen wir uns die Straße zurück!

16 Und sobald man sich vor Augen führt, dass jeden 2. Tag eine Frau von ihren (Ex-)
17 Partner getötet wird, und die Todesursache Nummer 1 für schwangere Personen Mord
18 ist, und wenn ernsthaft über die Einführung einer „Register für Trans-Personen“
19 geredet wird, dann muss es ersichtlich sein, dass das Recht auf Sicherheit und
20 Unversehrtheit für mindestens die Hälfte der Bevölkerung nach wie vor erkämpft
21 werden muss.

22 Was ich im Verband verändern möchte: Inklusionsstrategien so gut wie möglich
23 umsetzen. Das Vielfaltsstatut will ich mit dem zukünftigen Vielfaltsteam
24 analysieren, reformieren, und konsequent in die Tat umsetzen. Es reicht nicht,
25 wenn Vielfalt nur auf Papier existiert. Vielfalt muss gelebt werden.

26 Zudem möchte ich Transparenz in der Finanzlage schaffen. Die Mitglieder sollen
27 auf Anfrage wissen können, wie viel Geld für welche Art von Veranstaltung
28 vorhanden ist. Der Haushaltsplan soll in der Wolke einsehbar sein. Jedes
29 Mitglied soll ermöglicht werden, in Aktiventreffen oder anderen Veranstaltungen
30 ihre eigenen Ideen umzusetzen, auch im finanziellen Aspekt.

31 Ihr Lieben, ich bitte erneut um euer Vertrauen. Lass uns das nächste Jahr
32 gemeinsam bestreiten!

33 Gruß

34 Helena

B10

Bewerbung

Initiator*innen: Anton Wawrzinek

Titel: **Anton Wawrzinek**

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Nein
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Nein
Dich mit einer Alter:	17
oder mehreren von Sturkführern	Mitgründung des AKs Bildung und Jugend,
Diskriminierung betroffenen	Koordinator und Mitgründer des LAKs „Grüne Schüler*innen“, Mitgliedschaft im Bildungsteam
Gruppen?:	
Hobbys:	Freund*innen treffen, Sport und natürlich die

Grüne Jugend

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 als ich das erste Mal durch die Tür zu einem Aktiventreffen der Grünen Jugend
3 kam, stolperte ich fast wieder aus dem Raum heraus. Vor mir saßen ein Dutzend
4 Student*innen, die alle ungefähr 10 Jahre älter als ich waren. Damals war ich 15
5 Jahre alt und die Motivation, mich zu engagieren, hat am Ende über den ersten
6 Schreck gewonnen, und ich bin heute unendlich froh, nicht meinem ersten Impuls
7 gefolgt zu sein.

8 Umso erstaunlicher, dass die Grüne Jugend innerhalb eines Jahres meine
9 politische Heimat geworden ist und ich mich dieses Jahr auf einen Beisitz im
10 GJM-Vorstand bewerbe. Denn wir sind ein Verband, der maßgeblich von Zusammenhalt
11 lebt und in dem wir dieselben progressiven Ziele verfolgen. Dieser Verband ist
12 und bleibt unsere gemeinsame politische Heimat, und dafür lohnt sich jedes
13 Engagement.

14 Und dies tat ich auch: Im letzten Jahr habe ich mich aktiv bei den SolidariTea-
15 Ständen engagiert und dort den direkten Dialog mit Bürger*innen gesucht, die
16 mich in ihre Probleme, Hoffnungen und Ängste einweihen. Diese Gespräche haben
17 meine Motivation, mich direkt vor Ort einzubringen, nachhaltig gestärkt.
18 Gleichzeitig war ich Teil des Bildungsteams, wobei ich Workshops und
19 Bildungsveranstaltungen organisiert und geleitet habe.

20 Von Anfang an war für mich deshalb klar, ich möchte den Start für andere
21 Schüler*innen in die Grüne Jugend vereinfachen und die Hürde dafür herabsetzen.
22 Auch deshalb habe ich in diesem Jahr die Schüler*innenvernetzungen mitgestaltet
23 und aktiv Neumitglieder in die GJM integriert. Gleichzeitig bin ich Mitbegründer
24 und Koordinator des Landesarbeitskreises "Grüne Schüler*innen" auf Landesebene.
25 Unsere Ziele sind die Verbesserung der Schüler*innenvernetzung in Bayern und die
26 konsequente Einbringung von Schüler*innenthemen in die Grüne Jugend Bayern.

27 Zu meinen politischen Herzensthemen gehört natürlich die Bildung. Es ist
28 essenziell, dass unsere Schüler*innen eine zumutbare und sinnvolle Bildung zu
29 Demokrat*innen erhalten. Dabei ist es besonders wichtig, dass wir
30 alteingesessene Strukturen hinterfragen und auf Schüler*innen und Wissenschaft
31 hören. Wir müssen es ebenfalls schaffen, Bildung auf Landesebene voranzubringen
32 und groß als Thema zu setzen!

33 Aus diesen Gründen habe ich in diesem Jahr die Gründung eines Bildungs- und
34 Jugend-AKs angestoßen, der sich aktuell in der Gründungsphase befindet. Auch
35 Jugendarbeit und eine sinnvolle Demokratisierung von Jugendlichen sind äußerst
36 relevante Themen, für die ich ebenfalls stehe. Wir müssen demokratische
37 Strukturen schon früh in der Erziehung und Ausbildung unserer Kinder und
38 Jugendlichen in den Vordergrund stellen. Während meiner Arbeit im Bildungsteam
39 habe ich mich zudem in Themen wie Klimaschutz und Wirtschaft eingearbeitet.
40 Diese beiden Themen sind ebenfalls die Grundlage für ein gerechtes, faires und
41 lebenswertes Morgen.

42 Bei meinem Ortsverband von Altgrün bin ich seit etwa einem halben Jahr im
43 Vorstand und habe die Grundlagen von Organisation und Ereignisplanung erlernt.
44 In diesem Vorstand setze ich mich ebenfalls als starke Junge Stimme für eine
45 progressive Politik dort ein.

46 Meine Ziele sind es, mich in diesem Vorstand für eine starke
47 Schüler*innenvernetzung einzusetzen, beispielsweise durch organisierte
48 Vernetzungstreffen und/oder Vernetzungsgruppen. Gleichzeitig möchte ich meine
49 Themen (Bildung, Jugend, Demokratie) konsequent in den Vorstand und den Verband
50 tragen. Als Vorstandsbeisitzer möchte ich Verantwortung tragen, dass wir im
51 Vorstand geschlossen zusammenarbeiten und den Zusammenhalt dieses Verbandes an
52 erster Stelle stehen haben.

53 Euer Anton

B11

Bewerbung

Initiator*innen: Tobias Eberle (KV München)

Titel: Tobias Eberle

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Nein
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Nein
Dich mit einer Alter: oder mehreren von	25
Hobbytreller	Bouldern, Akrobatik, eigentlich jede
Diskriminierung betroffenen Gruppen?:	sportliche Aktivität, Deutschräp und Rock, Schach, Dokus und Podcasts, Kochen und essen :D

Selbstvorstellung

1 Servus ihr Lieben,

2 Neulich saß ich mit meinem Mitbewohner in der Küche. Er sah mich an und sagte:

3 „Tobi, ich habe Angst.“

4 Angst vor dem, was politisch passiert. Angst vor dem Rechtsruck. Angst davor,
5 dass unsere Gesellschaft sich in eine Richtung bewegt, in der Menschen
6 ausgegrenzt, bedroht und vergessen werden.

7 Ich kann seine Gefühle gut nachvollziehen – und es gibt genug Gründe, sich
8 macht- und hilflos zu fühlen: angefangen bei der Klimakrise, über
9 sozioökonomische Diskriminierung und Wuchermieten bis hin zum stetigen Erstarken
10 rechter Kräfte.

11 Was ich aber sofort in der GJ München gelernt habe, ist: Wir sind nicht allein
12 mit unseren Bedenken, unseren Ängsten, unserer Unzufriedenheit mit der aktuellen
13 Politik. Wir halten zusammen, stehen geschlossen gegen den Faschismus – und sind
14 eine große Familie, die wir uns selbst ausgesucht haben, weil wir alle daran
15 glauben, die Welt zu einem lebenswerteren, besseren Ort zu machen. (Jedenfalls
16 geht es mir so ?)

Doch wer bin ich und was sind meine Themen, meine Antworten:

18 Ich habe mein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg gemacht und studiere jetzt
19 Volkswirtschaft an der LMU. Für diese Chance bin ich zutiefst dankbar – und will
20 das mehr Menschen solche Chancen bekommen. Seit knapp einem halben Jahr bin ich
21 Mitglied bei den Grünen und der GJ. Ich beschäftige mich schon lange mit
22 politischen Themen und möchte eine starke linke Kraft in München, Bayern und
23 Deutschland sein. Hierfür werde ich gemeinsam mit Euch kämpfen, dass wir die
24 Grünen aber vor allem unsere Gesellschaft nach Links verschieben.

25 In der Schule habe ich mich im queeren Team für die Sichtbarkeit und die
26 Bedürfnisse queerer Personen eingesetzt. Ich habe versucht, einen Raum für
27 offene Diskussionen zu schaffen und eine klare Stimme gegen rechte Narrative –
28 von Schüler*innen wie auch von Lehrkräften - zu sein. Diese Erfahrung hat mir
29 noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig es ist, politische Bildung und
30 Antirassismus-Arbeit schon früh an unsere Schulen zu bringen.

31 **Deshalb sind mir vor allem folgende Themen wichtig:**

32 **Klimawandel sozial gerecht bekämpfen**

33 Die Klimakrise ist kein ferner Sturm – sie ist längst da. Und sie trifft die
34 Schwächsten zuerst. Ich will eine Klimapolitik, die nicht nur ökologisch,
35 sondern auch sozial gerecht ist. Erneuerbare Energien, klimafreundliche
36 Mobilität, nachhaltige Landwirtschaft – all das muss für alle zugänglich sein,
37 nicht nur für die, die es sich leisten können.

38 In der Zusammenarbeit mit Bündnis 90/Die Grünen will ich dafür sorgen, dass
39 Klimaschutz nicht aus dem Blick gerät und vor allem: dass er sozial gedacht
40 wird.

41 **Bezahlbares Wohnen sichern**

42 Wohnen darf kein Luxus sein. Die Mieten steigen, der Wohnraum wird knapper – und
43 eine Stadt wie München droht, endgültig zur Stadt der Reichen zu werden. Das
44 darf nicht passieren.

45 Ich setze mich für eine funktionierende Mitpreisbremse ein, um dem Mietwucher
46 endlich Einhalt zu gebieten. Außerdem will ich die Zusammenarbeit mit
47 Mietervereinen intensivieren und mich dafür einsetzen, dass gemeinsam mit
48 Bündnis 90/Die Grünen ein Unterstützungsprogramm für Mieter*innen auf den Weg
49 gebracht wird.

50 **Für queeres Leben und FLINTA-Sichtbarkeit – Vielfalt ist unsere Stärke**

51 Queeres Leben und das Leben von FLINTA-Personen sind Teil unserer Gesellschaft –
52 und doch werden sie noch immer viel zu oft marginalisiert, bedroht oder
53 ignoriert. Diskriminierung, Gewalt und strukturelle Ausschlüsse sind für viele
54 Alltag. Das ist nicht hinnehmbar.

55 Ich setze mich für eine Politik ein, die queeres Leben schützt, stärkt und
56 sichtbar macht: für sichere Räume, für inklusive Bildung, für ein
57 gendergerechtes Gesundheitssystem, das trans- und intergeschlechtliche Menschen
58 mit einbezieht. Für eine Gesellschaft, in der niemand sich verstecken muss –
59 weder auf der Straße noch in der eigenen Partei.

60 Wir haben bereits viele motivierte und kompetente FLINTA- Personen in unserem
61 Verband wie in Ämtern. Nichtsdestotrotz will ich durch eine Ausweitung von

62 Empowerment-Programmen, einem engen Austausch mit dem zukünftigen Vielfaltsteam
63 und einem offenen Ohr für jedes GJ-Mitglied unseres Verband weiterentwickeln –
64 zu einem Verband für alle. Denn echte Geleichtberechtigung beginnt dort, wo
65 Vielfalt nicht nur toleriert, sondern aktiv gefördert und gelebt wird.

66 **Dem Faschismus entgegentreten**

67 Der Faschismus schleicht nicht mehr – er marschiert. Mit Parolen, mit Hetze, mit
68 Gewalt. Ich sage: Schluss damit!

69 Unsere Demokratie ist stark – aber sie braucht uns. Wir kämpfen für eine
70 Gesellschaft, in der Vielfalt geschützt wird und niemand Angst haben muss, weil
71 er oder sie anders ist. Für eine Politik, die klar und mutig gegen rechte Hetze
72 steht.

73 Im kommenden Verbandsjahr will ich mit der GJM regelmäßig zu Demonstrationen –
74 wie etwa der „Prüf“-Demo – aufrufen und dafür auch in der Mutterpartei
75 mobilisieren.

76 Einige von euch kennen mich vielleicht noch nicht. Deshalb ist es mir ein großes
77 Anliegen, euch und eure politischen Werte kennenzulernen – und noch viel
78 wichtiger: eure Ideen und Bedürfnisse aufzunehmen.

79 Schreibt mir gerne bei Fragen, Anliegen oder einfach so ? auf Telegram:
80 @Tobieberle

B12

Bewerbung

Initiator*innen: Alexander Schiller (KV München)

Titel: Alexander Schiller

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Nein
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	20
oder mehreren von	
Sturkfaehiger	Fast 2 Jahre aktiv, Kampagnenteam 2025 BTW,
Diskriminierung	Vielfaltsteam
betroffenen Hobbys:	Fußball, lesen, Freund*innen treffen
Gruppen?:	

Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 vor mehr als zwei Jahren hat mein FSJ begonnen, ich war u.a. Schulassistentin in
3 einer „heilpädagogischen Tagesstätte“ (HPT) (Begriff ist sehr kritikwürdig) bei
4 der Stiftung Pfennigparade. Ich arbeite da auch immer noch.

5 Dort habe ich gesehen, wie eine Schule vielleicht ein bisschen inklusiv sein
6 kann, aber es schlussendlich dann noch nicht ist. (Positivbeispiele gibt es btw
7 in Thüringen und den USA). Letztlich ist das, was sich bei der Pfennigparade
8 insgesamt abspielt, zwar gar nicht so schlecht wie woanders, aber immer noch
9 eine sehr abgeschottete Bubble inmitten unserer Stadtgesellschaft.

10 Durch mein FSJ konnte ich auch ein paar Freundschaften gewinnen, die mir
11 regelmäßig von Missständen in ihren aktuellen Arbeitsstellen im sozialen Bereich
12 berichten. Eine Auswahl von dem, was besonders bei Inklusionspolitik (neben
13 bereits bekanntem Bullshit wie, dass einige behinderte Personen zur Armut
14 verdammt sind) schief läuft:

15 -massiver Personalmangel

16 - Keine Möglichkeit für geistig behinderte Teilnehmende von Wohngruppen, in den
17 Wohngruppen Ausflüge zu machen (es ist generell sehr erschwert für sie,
18 überhaupt rauszugehen)

19 - schlechte Absprachen zwischen Kultusministerium und Bezirk erschweren
20 Ausbildung von Heilerziehungspfleger*innen

21 -Kürzungen treffen Einrichtungen für Menschen, die behindert werden, mit als
22 Erstes

23 Darüber hinaus will ich mich auch besonders für psychische Gesundheit einsetzen.
24 Für was genau? Ein Beispiel dafür wäre die StäB (Stationsäquivalente, also
25 stationsgleichwertige Betreuung), die ausgebaut werden sollte, auch in
26 ländlicheren Regionen.

27 Des Weiteren muss der psychiatrische Krisendienst, ein grüner Erfolg, unbedingt
28 gestärkt werden. Sein Image gehört aufpoliert.

29 Natürlich liegen mir Umweltpolitik und Jugendarbeit zusätzlich auch am Herzen,

30 da will ich dann auch mit am Tisch sitzen.

31 Das war jetzt einiges und auch ein bisschen durcheinander, ich hoffe, ich kann
32 das dann in meiner Rede noch genauer erläutern und klarstellen.

33 Ansonsten könnt ihr euch bei Rückfragen gerne bei mir melden oder mir auf
34 Telegram @alex_sch107_3 schreiben:)

35 Ich bin Alex, 20 Jahre alt, war im letzten halben Jahr Teil des Vielfaltsteams
36 und freue mich, wenn ich euch bei der nächsten BezDK als Deli vertreten darf.

B13

Bewerbung

Initiator*innen: Alexander Gleichauf (KV München)

Titel: Alexander Gleichauf

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA*	offener Platz
Identifizierst Du oder offenen Dich als	Nein
Identifizierst Du FLINTA*-Person?:	Ja
Dich mit einer Alter:	29
oder mehreren von Gruppen?:	
Geschlechter	Kordi OG Nord Landtagswahl GJ München
Diskriminierung	
Hobbys:	Wandern, Technoparty's

Selbstvorstellung

1 Hallo ihr Lieben,

2 ich stehe heute hier als Teil einer Bewegung, die für Gerechtigkeit, Vielfalt
3 und eine bessere Zukunft kämpft. Und genau deswegen ist es mir wichtig, ehrlich
4 hinzuschauen: Wer trägt diese Bewegung eigentlich – und wer fehlt oft?

5 Zu oft sind unsere Strukturen, Treffen, Delegationen und auch unsere Sprache
6 stark akademisch geprägt. Das ist kein Vorwurf, sondern eine Realität. Eine
7 Realität, die wir gemeinsam verändern können – und verändern sollten.

8 Denn gesellschaftliche Veränderung gelingt nur, wenn alle mit am Tisch sitzen:
9 nicht nur diejenigen mit Hochschulabschluss, sondern auch Menschen, die in der
10 Pflege arbeiten, auf dem Bau, im Einzelhandel oder in der Ausbildung sind.

11 Wenn wir von Klimagerechtigkeit, sozialer Gerechtigkeit und echter Teilhabe
12 sprechen, dann dürfen wir nicht vergessen: Diese Gerechtigkeit beginnt nicht an
13 der Uni – sie beginnt in der Werkstatt, in der Berufsschule, im Busdepot und in
14 der Pflegeeinrichtung.

15 Deshalb ist es so wichtig, dass auch nicht-akademische Menschen in unseren
16 Delegationen, in unseren Diskussionen und in unseren Entscheidungen vertreten
17 sind.

18 Ich stehe heute hier als jemand, der selbst nicht aus dem akademischen Umfeld
19 kommt – aber täglich mit diesen Themen konfrontiert ist. Und ich möchte daran
20 erinnern, dass unsere Bewegung nur dann wirklich gerecht ist, wenn sie alle
21 Stimmen einschließt.

22 Danke euch.